

# Leseliste der Sektion Arbeits- und Industriosozologie

**Stand: 10.11.2004**

*Die Leseliste gibt einen Überblick über die wichtigsten Gegenstandsbereiche und Forschungsfelder der Arbeits- und Industriosozologie. Die Auswahl von Texten folgt exemplarischen Kriterien (vielgelesene, Texte; solche, die Anstöße gaben; Übersichts-Sammelbände) und erhebt keinerlei Vollständigkeitsanspruch.*

[Einführungen und Gesamtüberblicke](#)

[Klassiker](#)

[Begriff und Theorie der Arbeit](#)

[Technik, Rationalisierung und Arbeit](#)

[Netzwerke und Institutionelle Bedingungen](#)

[Organisation und Management](#)

[Praxis und Intervention](#)

[Geschlecht und Arbeit](#)

[Industrielle Beziehungen](#)

[Struktur und Wandel der Arbeitsgesellschaft](#)

**Einführungen und Gesamtüberblicke** ([zur Übersicht](#))

*Diese Texte werden als grundlegender Lesestoff empfohlen. Sie sind auch für Nebenfachsoziologen/innen geeignet.*

**Beckenbach, N.; Treack, W.V.** (Hrsg.) (1993): Umbrüche der gesellschaftlichen Arbeit. Soziale Welt, Sonderband 9. Göttingen.

**Daheim, H.-J.; Schönbauer, G.** (1993): Soziologie der Arbeitsgesellschaft. Weinheim/München: Juventa.

**Deutschmann, Chr.** (2002): Postindustrielle Industriosozologie. Weinheim; München: Juventa.

**Gergs, H.; Pohlmann, M.; Schmidt, R.** (2000): Organisationssoziologie: [Organisationstheorie, ihre gesellschaftliche Relevanz und "gesellschaftstheoretische Herausforderung"](#). In: R. Münch, C. Jauß, C. Stark (Hrsg.): Soziologie 2000. Soziologische Revue, Sonderheft 5, S.183-195.

**Hirsch-Kreinsen, H.** (2003) [Renaissance der Industriosozologie?](#) In: Soziologie, Heft 1, S. 5-20.

**Mikl-Horke, G.** (2000): Industrie- und Arbeitssoziologie (4., durchges. Auflage). München/Wien: Oldenbourg.

*Bereits in die Jahre gekommen, aber noch immer lesenswert:*

**Bolte, K.M.; Treutner, E.** (Hrsg.) (1983): Subjektorientierte Arbeits- und Berufssoziologie. Frankfurt/M., New York: Campus.

**Lutz, B.; Schmidt, G.** (1977): Industriosozologie. In: König, R.: (Hrsg.): Handbuch der empirischen Sozialforschung, Bd. 8: Beruf - Industrie - Sozialer Wandel (2. Aufl.).

Stuttgart: Enke.

**Schmidt, G.; Braczyk, H.-J.; Knesebeck, J.v.d.** (Hrsg.) (1982): Materialien zur Industriosozologie. KZfSS, Sonderheft 24. Opladen.

### **Klassiker** ([zur Übersicht](#))

*Nicht aufgeführt sind die älteren Klassiker aus der Vorkriegszeit. In den 50er Jahren hatte die Sozialforschungsstelle Dortmund eine erhebliche Bedeutung für industriesoziologische Forschung. In der Phase der „Renaissance“ der Industriosozologie, die durch die staatliche Förderung der Forschung zur „Humanisierung der Arbeit“ bestimmt war, wurden die diskussionsprägenden Konzepte der damaligen drei großen Institute (Institut für Sozialforschung in Frankfurt; Institut für sozialwissenschaftliche Forschung in München; Soziologisches Forschungsinstitut in Göttingen) entwickelt. Im Laufe der Zeit kamen Beiträge aus anderen Instituten wie dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung hinzu.*

**Popitz, H.; Bahrtdt, H. P.; Jüres, E. A.; Kesting, H.** (1957): Technik und Industriearbeit. Tübingen: Mohr.

**Bahrtdt, H. P.** (1972): Industriebürokratie: Versuch einer Soziologie des industrialisierten Bürobetriebes und seiner Angestellten. 2. Aufl., Stuttgart: Enke.

**Altmann, N.; Bechtle, G.** (1971): Betriebliche Herrschaftsstruktur und industrielle Gesellschaft. München.

**Kern, H.; Schumann, M.** (1985): Industriearbeit und Arbeiterbewußtsein. Eine empirische Untersuchung über den Einfluß der aktuellen technischen Entwicklung auf die industrielle Arbeit und das Arbeiterbewußtsein. Frankfurt a.M. (Erstveröff. 1970).

### **Begriff und Theorie der Arbeit** ([zur Übersicht](#))

*Durch die Geschichte der Arbeits- und Industriosozologie zieht sich die Dabatte um das Verhältnis von instrumenteller Funktion und sinnhafter Bedeutung von Arbeit. Diese Grundsatzdebatte erhält durch die aktuellen Entwicklungen von Arbeit neue Nahrung.*

**Arendt, H.** (1983): Vita Aktiva oder vom tätigen Leben, München/Zürich: Piper.

**Clausen, L.** (1988): Produktive Arbeit, destruktive Arbeit. Soziologische Grundlagen, Berlin/New York: de Gruyter.

**Böhle, F.** (1999): Arbeit - Subjektivität und Sinnlichkeit. Paradoxien des modernen Arbeitsbegriffs. In: G. Schmidt (Hrsg.): Kein Ende der Arbeitsgesellschaft. Berlin: edition sigma, S. 89-109.

**Holtgrewe, U; Voswinkel, S.; Wagner, G.** (Hrsg.)(2000): Anerkennung und Arbeit, Konstanz: UVK.

**Honneth, A.** (1980): Arbeit und instrumentales Handeln. In: A. Honneth; U. Jaeggi: Arbeit, Handlung, Normativität. Theorien des historischen Materialismus II, Frankfurt, S. 185-233.

**König, H.; Greif, B.v.; Schauer, H.** (Hrsg) (1990): Sozialphilosophie der industriellen Arbeitswelt (Leviathan Sonderheft 11). Opladen: Westdeutscher Verlag.

**Müller, S.:** Phänomenologie und philosophische Theorie der Arbeit, Band 1, Freiburg/München 1992, S. 44-58 und S. 77-142.

**Türk, K.** (2000): Ikonografie der Arbeit. Opladen: Westdeutscher Verlag.

**Voß, G.G.** (1991): Lebensführung als Arbeit - Über die Autonomie der Person im Alltag der Gesellschaft. Stuttgart: Enke.

### **Technik, Rationalisierung und Arbeit** ([zur Übersicht](#))

*Seit den 80er Jahren veränderte sich die Behandlung von industrieller Technik und Rationalisierung durch das Fach. Eher deterministische Darstellungen wurden abgelöst durch solche, die den politischen Charakter von Arbeitsgestaltung, Technikentwicklung und Rationalisierung betonen. Unter anderem entstand eine Technikgeneseforschung, die nun im Rahmen weiterer fachlicher Differenzierung in einer eigenen Sektion fortgeführt wird (s.u.). Ferner löste sich die Forschung von der Focussierung auf Industriearbeit und nahm verschiedenste Bereiche der Dienstleistungsarbeit (auch „Wissensarbeit“) in den Blick. Eine dritte Perspektivenerweiterung besteht in der Einbettung einer vormaligen Konzentration auf „Arbeitsorganisation“ auf gesamtbetriebliche Restrukturierung, einschließlich der Unternehmens- bzw. Konzernebene.*

**Braczyk, H.-J.** (1992): Die Qual der Wahl - Optionen der Gestaltung von Arbeit und Technik als Organisationsproblem. Berlin: Edition Sigma.

**Baethge, M.; Oberbeck, H.** (1986): Zukunft der Angestellten. Neue Technologien und berufliche Perspektiven in Büro und Verwaltung. Frankfurt a.M., New York: Cam

**Bieber, D.** (Hrsg.) (1997): Technikentwicklung und Industriearbeit. Industrielle Produktionstechnik zwischen Eigendynamik und Nutzerinteressen. Frankfurt a.M.; New York.

**Böhle, F.; Rose, H.** (1992): Technik und Erfahrung. Arbeit in hochautomatisierten Systemen. Frankfurt a.M./New York.

**Brandt, G.** (1990): Arbeit, Technik und gesellschaftliche Entwicklung. Transformationsprozesse des modernen Kapitalismus. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

**Faust, M; Jauch, P.; Brünnecke, K.; Deutschmann, C.** (1999): Dezentralisierung von Unternehmen. Bürokratie und Hierarchieabbau und die Rolle betrieblicher Arbeitspolitik (3., erweiterte Auflage). München, Mering: Hampp.

**Funder, M.** (1999): Paradoxien der Reorganisation. München und Mering: Hampp.

**Hoff, E.-H.; Lempert, W.; Lappe, L.** (1991): Persönlichkeitsentwicklung in Facharbeiterbiografien. Bern: Huber

**Jahrbuch Technik und Gesellschaft.** Frankfurt, New York: Campus (seit 1988, wechselnde Herausgeberschaften).

**Kern, H.; Schumann, M.** (1984): Das Ende der Arbeitsteilung? Rationalisierung in der industriellen Produktion: Bestandsaufnahme, Trendbestimmung. München: Beck.

**Konrad; W. Schumm, W.** (1999): Wissen und Arbeit. Neue Konturen der Wissensarbeit. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Malsch, Th.; Mill, U.** (Hrsg.) (1992): ArBYTE. Modernisierung der Industriesoziologie. Berlin: edition sigma.

**Minssen, H.** (Hrsg.) (2000): Begrenzte Entgrenzungen. Wandlungen von Organisation und Arbeit, Berlin: edition sigma.

**Moldaschl, M.; Voß, G.G.** (Hrsg.) (2002): Subjektivierung von Arbeit. München und Mering: Hampp.

**Rammert, W.** (Hrsg.)(1998): Technik und Sozialtheorie. Frankfurt a.M./New York: Campus.

**Schumann, M.; Baethge-Kinsky, V.; Kuhlmann, M.; Kurz, C.** (1994): Trendreport Rationalisierung: Automobilindustrie, Werkzeugmaschinenbau, Chemische Industrie. Berlin: edition sigma.

**Voß, G.G; Pongratz, H.** (1998): Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der Ware Arbeitskraft? In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 50, Heft 1, S. 131-158.

**Wolf, H.** (1999): Arbeit und Autonomie. Münster: Westfälisches Dampfboot.

*Weitere Beiträge zur Technikgeneseforschung können der Leseliste der Sektion Wissenschafts- und Technikforschung entnommen werden:*  
<http://www.wiso.uni-dortmund.de/LSFG/IS>

### **Netzwerke und Institutionelle Bedingungen** ([zur Übersicht](#))

*Der Blick auf Unternehmensorganisation und -restrukturierung wurde v.a. in den 1990er Jahren seinerseits erweitert, indem nun zwischenbetriebliche Kooperation und institutionelle Kontextbedingungen in die Analyseperspektive einbezogen wurden. Die Abgrenzung von Industriesoziologie und Wirtschaftssoziologie oder Sozioökonomie (bes. Regionalökonomie) sowie entsprechender Bereiche der Politologie wurden damit fließend, man könnte auch sagen: unwichtig. Eine gewisse Initiatorwirkung für diese Entwicklung hatten die Beiträge von Mark Granovetter und die Studie von Piore und Sabel.*

**Altmann, N.; Sauer, D.** (Hrsg.)(1989): Systemische Rationalisierung und Zulieferindustrie - Sozialwissenschaftliche Aspekte zwischenbetrieblicher Arbeitsteilung. Frankfurt, New York: Campus.

**Castells, M.** (1996): The Rise of the Network Society I. Cambridge/Oxford (dt.: Das Informationszeitalter I: Die Netzwerkgesellschaft. Opladen: Leske+Budrich 2001).

**Diller, Chr.** (2002): Zwischen Netzwerk und Institution. Eine Bilanz regionaler Kooperationen in Deutschland. Leverkusen: Leske + Budrich.

**Fischer, J., Gensior, S.** (Hrsg.) (1995): Netz-Spannungen: Trends in der sozialen und technischen Vernetzung von Arbeit. Berlin: Ed. Sigma.

**Flecker, J.; Hofbauer, J.** (Hrsg.)(1997): Vernetzung und Vereinnahmung. Arbeit zwischen Internationalisierung und neuen Managementkonzepten. Opladen: Westdeutscher Verlag.

**Grabher, Gernot** (1993) (Hg.): The Embedded Firm. On the Socioeconomics of Industrial Networks. London, New York: Routledge.

**Granovetter, M.** (1982): The strength of weak ties: a network theory revisited. In: Marsden, Peter/Lin, Nan (Hrsg.): Social structure and network analysis. Beverly Hills, S. 105-130.

**Hellmer, F.; Friese, Chr.; Kollros, H.; Krumbein, W.** (1999): Mythos Netzwerke. Regionale Innovationsprozesse zwischen Kontinuität und Wandel. Berlin: Edition Sigma.

**Kenis, P.; Schneider, V.** (Hg.)(1996): Organisation und Netzwerk. Institutionelle Steuerung in Wirtschaft und Politik. Frankfurt, New York: Campus.

**Piore, M.; Sabel, C.F.** (1985): Das Ende der Massenproduktion. Berlin: Wagenbach.

**Sydow, J.; Windeler, A.** (2000): Steuerung von Netzwerken. Konzepte und Praktiken (2. Aufl.). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

**Windeler, A.** (2001): Unternehmungsnetzwerke. Konstitution und Strukturation. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

*Diese Forschung hatte und hat zunehmend international vergleichenden Charakter, und ihre Interdisziplinarität wird selbstverständlicher. Als Klammer zwischen Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik erweist sich dabei immer mehr der Begriff der Institution.*

**Boyer, R.; Freyssenet, M.** (2003): Produktionsmodelle. Eine Typologie am Beispiel der Automobilindustrie. Berlin: Edition Sigma

**Crouch, C., Streeck, W.** (eds.) (1997): Political Economy of Modern Capitalism. Mapping Convergence & Diversity, London: Sage.

**Düll, K.; Lutz, B.** (Hrsg.) (1989): Technikentwicklung und Arbeitsteilung im internationalen Vergleich. Fünf Aufsätze zur Zukunft industrieller Arbeit. Frankfurt, New York: Campus.

**Hall, P., Soskice, D.** (eds.) (2001): Varieties of Capitalism: The Institutional foundation of Comparative Advantage, Oxford: Oxford University Press.

**Hollingsworth, J. R., Boyer, R.** (eds.) (1997): Contemporary Capitalism. The embeddedness of Institutions, Cambridge: Cambridge University Press.

**Maurice, M., Sellier, F., Silvestre, J.-J.** (1986): The Social Foundation of Industrial Power, A Comparison of France and Germany, London: MIT-Press.

**Whitley, R.; Kristensen, P.H.** (1995): The Changing European Firm: Limits to Convergence. International Thomson Business Press.

## **Organisation und Management** ([zur Übersicht](#))

*Noch mehr als andere hier aufgeführte Themen sind Organisation und Management Gegenstand interdisziplinärer Diskurse oder zumindest multidisziplinärer Forschung, woran auch Arbeits- und Industriosoziolegen vermehrt teilhaben. Insofern führen wir hier auch Texte an, die in anderen Disziplinen entstanden und die in unserem Fach besonders beachtet wurden, und die ihrerseits Ansätze und Ergebnisse aus der Arbeits- und Industriosozilogie aufgreifen. In angelsächsischen Ländern ist die Abgrenzung zwischen den Einzeldisziplinen ohnehin weniger ausgeprägt („management science“ und „organization theory“ integrieren ganz selbstverständlich ökonomische und soziologische Ansätze). Nach und nach werden auch Ansätze der Forschung und Theoriebildung zur Organisation von Verwaltungen und Vereinigungen sowie zu leitenden Angestellten und deren Arbeit rezipiert, angewendet und weiterentwickelt.*

**Baecker, D.** (2003): Organisation und Management. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

**Baethge, M. et al.** (1995): Das Führungskräfte-dilemma. Frankfurt/New York: Campus.

**Conrad, P.; Schreyögg, G.; Sydow, J.** (Hrsg.): Managementforschung (seit 1991 jährlich, in wechselner Reihenfolge der Hg.).

**Crozier, M.; Friedberg, E.** (1979): Macht und Organisation - Die Zwänge kollektiven Handelns, Königstein: Athenäum.

**Faust, M. ; Jauch, P. ; Notz, P.** (2000): Befreit und entwurzelt. Führungskräfte auf dem Weg zum "internen Unternehmer". München und Mering: Hampp.

**Friedberg, E.** (1995): Ordnung und Macht. Dynamiken organisierten Handelns. Frankfurt/New York: Campus.

**Heidenreich, M.; Schmidt, G.** (Hg.) (1991): International vergleichende Organisationsforschung, Opladen: Westdeutscher Verlag.

**Kieser, A.** (Hrsg.) (2001): Organisationstheorien (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

**Kotthoff, H.** (1997): Führungskräfte im Wandel der Firmenkultur - Quasi-Unternehmer oder Arbeitnehmer? Berlin: Edition Sigma.

**Luhmann, N.** (2000): Organisation und Entscheidung, Opladen: Westdeutscher Verlag.

**Ortmann, G.** (1995): Sydow, J.; Türk, K. (Hrsg.): Theorien der Organisation - die Rückkehr der Gesellschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag.

**Ortmann, G.:** Formen der Produktion. Opladen.

**Perrow, C.** (1986): Complex Organizations. A Critical Essay (3. Aufl.). New York: Random House.

**Powell, W.W.; DiMaggio, P.J.** (Hrsg.) (1991): The New Institutionalism in Organizational Analysis. Chicago, London: University of Chicago Press.

**Schmidt, R.; Gergs, H.-J.; Pohlmann, M.** (Hg.) (2002): Managementsoziologie. München und Mering: Hampp.

**Scott, W.R.** (1995): Grundlagen der Organisationstheorie. Frankfurt, New York: Campus.

**Scott, W.R.,** (2001): Institutions and Organizations (2nd ed.). Thousand Oaks et al.:Sage.

**Stahle, W. H.** (1999): Management (8. Auflage). München: Vahlen.

**Türk, K.** (1995): „Die Organisation der Welt“. Herrschaft durch Organisation in der modernen Gesellschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag.

### **Praxis und Intervention: Selbstreflexion und Beratungsforschung** ([zur Übersicht](#))

*Den größten Bedarf nach, und den bislang breitesten Schub von Reflexionen über die Rolle der Arbeits- und Industriesoziologie in der gesellschaftlichen Praxis löste in Deutschland das staatliche Humanisierungsprogramm in den 1970er Jahren aus. Die verstärkten Forderungen an die Wissenschaften, sich nützlich zu machen, neue Finanzierungskonditionen, und nicht zuletzt das Bedürfnis vieler Wissenschaftler nach einer Professionalisierung soziologischer Praxisintervention haben die Frage nach den Zielen, Kriterien und Methoden angewandter Arbeits- und Industriesoziologie neu belebt.*

**Alemann, H.v.; Vogel, A.** (Hrsg.)(1996): Soziologische Beratung: Praxisfelder und

Perspektiven. Opladen : Leske + Budrich.

**Beck, U.; Bonß, W.** (Hrsg.)(1989): Weder Sozialtechnologie noch Aufklärung? Analysen zur Verwendung sozialwissenschaftlichen Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp

**Bosch, A.; Fehr, H.; Kraetsch, C.; Schmidt, G.** (Hrsg) (1999): Sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.

**Howaldt, Jürgen; Ralf Kopp** (Hg.) (1998): Sozialwissenschaftliche Organisationsberatung. Auf der Suche nach einem spezifischen Beratungsverständnis. Berlin: Edition Sigma.

**Lutz, B.; Schultz-Wild, R.** (1986): Aufklärung als Gestaltung. - Zur Rolle der Sozialwissenschaften bei technisch-organisatorischen Innovationsvorhaben. In: WSI-Mitteilungen, Heft 10, S. 669-678.

*Beratungsforschung im engeren Sinne, d.h. Beratung als Objekt soziologischer Forschung, etablierte sich erst in den 90er Jahren als ein Themenfeld der Industrie- und Organisationssoziologie. Mit der fortschreitenden ‚Beraterisierung‘ betrieblicher Rationalisierungs- und Modernisierungsprozesse wächst auch die Zahl damit befasster Beiträge.*

**Degele, N.; Münch, T.; Pongratz, H.; Saam, N.J.** (Hg.) (2001): Soziologische Beratungsforschung. Opladen : Leske + Budrich.

**Kipping, M.; Engwall, L.** (eds.) (2002): Management Consulting: Emergence and Dynamics of a Knowledge Industry, Oxford: Oxford University Press 2002

**Mingers, S.** (1996): Systemische Organisationsberatung. Eine Konfrontation von Theorie und Praxis. Frankfurt/New York: Campus.

**Mohe, M.; Heinecke, H.-J.; Pfriem, R.** (Hg.) (2002): Consulting - Problemlösung als Geschäftsmodell. Theorie. Praxis. Markt, Stuttgart: Klett-Cotta.

**Pekruhl, Ulrich** (Hrsg.) (1998): Unternehmensberatung: Profil und Perspektiven einer Branche (Graue Reihe des Instituts Arbeit und Technik, Bd. 1998-03). Gelsenkirchen: IAT.

**Sperling, H.J.; Ittermann, P.** (1998): Unternehmensberatung - eine Dienstleistungsbranche im Aufwind. München und Mering: Hampp.

### **Geschlecht und Arbeit** ([zur Übersicht](#))

*Das Problem der geschlechtlichen Arbeitsteilung und feministische Zugänge sind in der industriesoziologischen Diskussion lange Zeit unterrepräsentiert gewesen. Inzwischen liegen einige empirisch gut fundierte Untersuchungen und theoretische Konzepte vor. Exemplarisch:*

**Aulenbacher, B.; Goldmann, M.** (Hrsg.) (1993): Transformationen im Geschlechterverhältnis. Frankfurt a.M./New York: Campus.

**Geissler, B.; Maier, F.; Pfau-Effinger, B.** (1998): FrauenArbeitsmarkt. Berlin: Edition Sigma.

**Gottschall, K.; Pfau-Effinger, Birgit** (Hrsg.) (2000): Zukunft der Arbeit und Geschlecht. Diskurse, Entwicklungspfade und Reformoptionen im internationalen

Vergleich. Opladen: Leske + Budrich.

**Krais, B.; Maruani, M.** (Hrsg.) (2001): Frauenarbeit - Männerarbeit. Neue Muster der Ungleichheit auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Frankfurt/New York: Campus.

**Lenz, I.; Nickel, H.M.; Riegraf, B.** (Hrsg.) (2000): Geschlecht - Arbeit - Zukunft. Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Lorber, J.** (1999): Gender-Paradoxien. Opladen: Leske + Budrich.

**Wetterer, A.** (2002): Arbeitsteilung und Geschlechterkonstruktion. "Gender at Work" in theoretischer Perspektive. Konstanz: UVK.

*Weitere einschlägige Beiträge können der Liste der Sektion Frauenforschung entnommen werden:* <http://www.sozioogie.de/sektionen/f02/index.htm>

### **Industrielle Beziehungen** ([zur Übersicht](#))

*Das Gebiet der industriellen Beziehungen (oder Arbeitsbeziehungen) ist interdisziplinär und gewinnt auch in der Industrie- und Betriebssoziologie an Bedeutung. In ihm werden Konflikt- und Austauschbeziehungen zwischen Kapital, Arbeit und Politik sowie die hieraus entstehenden Institutionen behandelt.*

**Jürgens, U.; Naschold, F.** (Hrsg.) (1984): Arbeitspolitik. Materialien zum Zusammenhang politischer Macht, Kontrolle und betrieblicher Organisation der Arbeit. Leviathan Sonderheft 5. Opladen.

**Keller, Berndt** (1999): Einführung in die Arbeitspolitik. München, Wien: Oldenbourg

**Kotthoff, H.** (1994): Betriebsräte und Bürgerstatus. Wandel und Kontinuität betrieblicher Mitbestimmung. München und Mering.

**Müller-Jentsch, W.** (1997): Soziologie der industriellen Beziehungen. Eine Einführung. Frankfurt, New York: Campus.

**Müller-Jentsch, W.** (Hrsg.) (1998): Konfliktpartnerschaft. Akteure und Institutionen der industriellen Beziehungen (3. Aufl.). München und Mering.

**Müller-Jentsch, W.** (Hrsg.) (2000): Schwerpunktheft „Theorieansätze zur Analyse industrieller Beziehungen“ In: Industrielle Beziehungen, Heft 1.

**Streeck, W., Kluge, N.** (Hg.) (1999): Mitbestimmung in Deutschland. Tradition und Effizienz, Frankfurt/New York: Campus.

**Withfield, K.; Strauss, G.** (eds.) (1998): Researching the World of Work. Strategies and Methods in Studying Industrial Relations. Ithaca: Cornell University Press.

### **Struktur und Wandel der Arbeitsgesellschaft** ([zur Übersicht](#))

*Die genannten Perspektiven gewissermaßen noch einmal auf das sich verändernde Verhältnis von Arbeit und Gesellschaft focussierend und mit dem Globalisierungsdiskurs verbindend, befaßt sich eine Reihe von Texten mit der Zukunft der Arbeitsgesellschaft. Hier abschließend eine kleine Auswahl.*

**Altwater, E. ; Mahnkopf, B.** (2002): Grenzen der Globalisierung. Ökonomie, Ökologie und Politik in der Weltgesellschaft (4. Auflage). Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Altwater, E. ; Mahnkopf, B.** (2002): Globalisierung der Unsicherheit. Arbeit im

Schatten, Schmutziges Geld und informelle Politik. ). Münster: Westfälisches Dampfboot.

**Beck, U.** (1998): Was ist Globalisierung? Frankfurt/M.: Suhrkamp.

**Bosch, G.** (Hrsg.) (1998): Zukunft der Erwerbsarbeit. Frankfurt/New York: Campus.

**Gorz, A.** (2000): Arbeit zwischen Misere und Utopie. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

**Kocka, J.; Offe, C.** (Hrsg.) (2000): Geschichte und Zukunft der Arbeit. Frankfurt, New York: Campus.

**Lutz, B.** (1984): Der kurze Traum immerwährender Prosperität. Eine Neuinterpretation der industriell-kapitalistischen Entwicklung im Europa des 20. Jahrhunderts. Frankfurt/M: Campus.

**Lutz, B.** (Hrsg.) (2001): Entwicklungsperspektiven von Arbeit. Berlin: Akademie-Verlag.

**Negt, O.** (2001): Arbeit und menschliche Würde. Göttingen: Steidel.

**Offe, C.:** (Hrsg.) (1984): Arbeitsgesellschaft, Konstruktionsprobleme und Zukunftsperspektiven. Frankfurt/New York: Campus.